

Kleine freche Spinne (Fingerspiel)

Hoch oben in der Regenrinne,
sitzt unsere kleine freche Spinne.

Mit den Fingern der rechten Hand den linken Arm nach oben krabbeln.

Hi, hi lacht sie munter,
ich komm´ zu dir herunter.

Wieder den Arm hinunter krabbeln.

Kommt der Wind und schaukelt dann
unsre kleine Spinne an,

Die rechte Hand in der Luft hin und her bewegen, dabei mit den Fingern zappeln.

doch die kleine freche Spinne
zieht sich hoch zur Regenrinne.

Mit den Fingern der rechten Hand den linken Arm nach oben krabbeln.

Oh lala, da seh´ich ja:
Nachbars Hand ist auch schon da.

Wieder den Arm hinunter krabbeln.

Hi, hi, so lacht sie munter,
ich komm zu dir herunter.

Die rechte Hand auf die linke Hand des Partners setzen.

Sie krabbelt her und krabbelt hin,

Mit den Fingern der rechten Hand auf den Boden nach links und rechts krabbeln.

krabbelt unter Nachbars Kinn,

Mit der rechten Hand das Kinn des Partners bewegen.

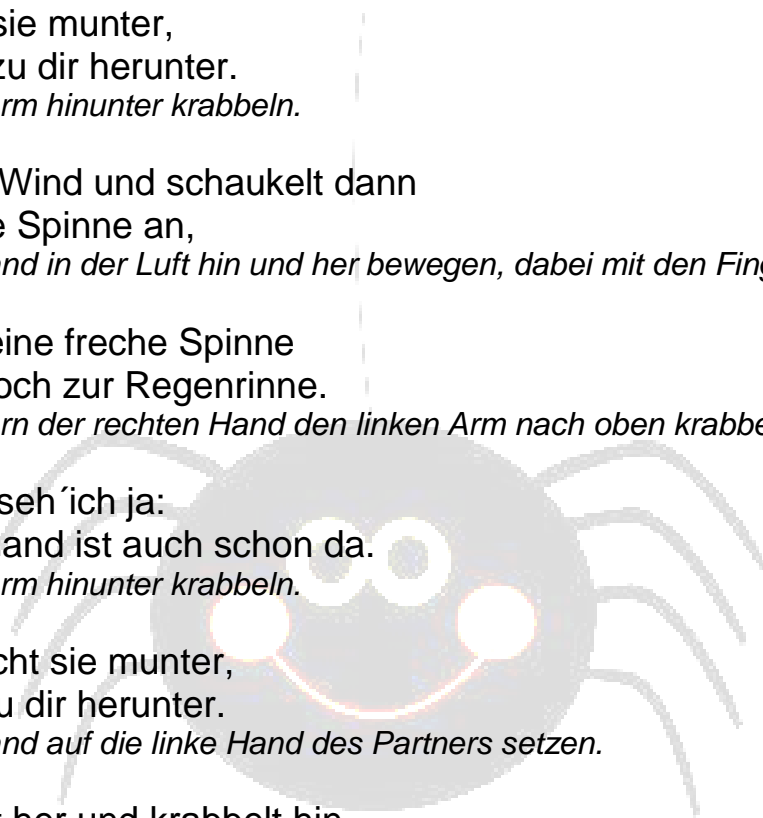
krabbelt in seinen Harren ´rum,

Die rechte Hand auf den Kopf des Partners bewegen.

unsre Spinne ist nicht dumm.

Und dann krabbelt sie ins Versteck
und ist weg.

Beide Hände hinter dem Rücken verstecken.



Die Spinne (Rückenstreichelgeschichte)

Eine Spinne krabbelt überall herum,
sie sieht sich nach Fliegen um.

Mit den Fingern einer Hand über den ganzen Rücken laufen.

Sie spannt ihr Netz voller List,
bis es endlich fertig ist.

Mit dem Zeigefinger Striche auf den Rücken malen.

Sie krabbelt dann dort weg
und wartet in ihrem Eck.

*Mit den Fingern einer Hand über den ganzen Rücken laufen
und dann auf dem Po liegen lassen.*

Da kommt die Fliege Summsebrumm,
nun hängt sie im Netz und zappelt herum.

*Mit dem Zeigefinger der anderen Hand auf dem Rücken entlangfahren und dann auf
dem Rücken damit zappeln.*

Die Spinne erledigt den Rest,
umwickelt die Fliege ganz fest.

Die Spinnenhand krabbelt zur Fliegenhand und malt Kreise auf den Rücken.

In ein paar Tagen frisst sie sie weg,
doch bis dahin wartet sie in ihrem Versteck.

*Mit den Fingern einer Hand über den ganzen Rücken laufen und dann auf den Po
liegen lassen.*



Die Schaffelpflege

Die Schafe sind tagaus, tagein auf der Weide und hüpfen kreuz und quer darauf herum. *Mit den flachen Händen auf den Rücken hin und her springen.*

Manchmal scheint die Sonne. *Die Hände schnell aneinander reiben und die warmen Handflächen auf den Rücken auflegen.*

Doch an einigen Tagen regnet es. Mal sind es wenige kleine Tropfen, mal ganz viele. *Mit den Fingerspitzen hier und da auf den Rücken tippen. Dabei immer schneller werden.*

Allerdings macht das den Schafen nichts aus, wenn die Erde nass ist. Sie legen sich trotzdem hin, wenn sie müde sind. Uns so passiert es, dass das Fell mit Matsch beschmutzt wird. *Mit den flachen Händen auf den Rücken patschen.*

Und wenn die Sonne mit ihren Strahlen die Matsche wärmt, dann entstehen richtige kleine Erdklümpchen. *Sacht mit den Daumen mehrmals auf den Rücken drücken.*

Und davon befreien wir die Schafe jetzt vorsichtig mit einem Kamm. *Mit gespreizten Fingern den Rücken auf und ab streifen.*

Wir bürsten das Schaffell ordentlich durch. *Mit den Fingerkuppen den Rücken von oben nach unten abrubbeln.*

So, jetzt sieht es schon ganz gut aus. Vielleicht noch einmal kräftig durchpusten. *Über den Rücken pusten.*

Aber so richtig gründlich sauber wird das Fell nur mit einer Fellwäsche. Dazu werden die Schafe eingeseift. *Mit den flachen Händen kreisende Bewegungen auf dem Rücken ausführen.*

Jetzt spülen wir die Seife ab. *Mit den flachen Händen mehrmals über den Rücken fahren.*

Mit so einem nassen Fell können wir die Tiere ja schlecht wieder auf die Weide schicken. Deshalb trocknen wir sie zuerst ab. *Mit den flachen Händen auf dem Rücken hin und her reiben.*

Ganz zum Schluss wollen wir sie noch einmal so richtig wärmen. *Die Hände schnell aneinander reiben und die warmen Handflächen auf den Rücken auflegen.*

So, ihr kleinen Schafe, ihr seht jetzt wieder sehr gepflegt aus und könnt zurück auf die Weide.